

## „Panta rhei“ – oder die Zeit lässt sich nicht aufhalten



Ihr lest gerade die **150.** Ausgabe des ‚**Sächsischen Berg-Kuriers**‘.

Begonnen hat alles im August 2009. Bernd, DL2DXA veröffentlichte den ersten Berg-Kurier.

Auf über 1150 Seiten wurden Aktivitäten ausgewertet, neue Wanderrouen beschrieben, Urlaubsbegegnungen erzählt, neues Equipment vorgestellt, Ergebnisse veröffentlicht, Berg-Funk-Erfahrungen ausgetauscht und vieles mehr. Alles Information rund um den ‚Sächsischen Berg-

Wettbewerb‘ und darüber hinaus. Davon lebt der Bergkurier. Das ist gut so.

## Palmen, Pinien und Berge

von Bernd, DL2DXA

Im April 2018 ging es wieder mal nach Gran Canaria. Im Frühjahr sind die Temperaturen angenehm und ich wollte neue Berge besuchen.

### **Tag 1**

Erstes Ziel ist der Altavista im Westen der Insel. Es gibt einen relativ gut ausgebauten Wanderweg, der zwar stellenweise zum Pfad wird, aber es sind bis zum Gipfel bin ich fast 2 Stunden unterwegs.



Die grandiosen Tiefblicke unterwegs lassen die Wanderung nicht langweilig werden.



Der 90 km entfernte Teide auf der Nachbarinsel Teneriffa ist ein treuer Begleiter auf der Strecke.



Nach 90 Minuten: Letzter Sattel. Letzter Aufstieg. Nochmal 200 Höhenmeter.



Endlich angekommen, kann ich mir hier vom Altavista [SOTA EA8/GC-009] den Traum eines jeden Funkers erfüllen.

Eine Antenne in mehr als 1200 Metern Höhe spannen. Die Bedingungen sind recht brauchbar und ich habe etwas mehr an Leistung mitgebracht. Zum bekannten FT817 ist noch eine kleine Endstufe mit in Betrieb, sie macht aus den 5 Watt knapp über 30 Watt.

So hoffe ich, dem Sonnenfleckennminimum ein Schnippchen zu schlagen. Mir gelingen von hier QSO's mit 23 Ländern und auch DL7URB, DL6MST, und DF1YQ als eifrige Sammler, sowie DL6UHA/p von einem Berg in Hessen kommen ins Log.

Die Stationen aus Nordamerika sind deutlich besser aufzunehmen. Die Sonne steht jetzt Mitte April um die Mittagszeit schon fast 70 Grad hoch über dem Horizont, aber hier in 1300 Metern Höhe ist es angenehm frisch, geschätzt ca. 18 Grad.

Der LiFePo Akku hält die 2 Stunden Fullpower Betrieb gut durch. Gegen 15 Uhr Ortszeit mache ich mich auf den Rückweg.

Noch ein letzter Blick in die Inselmitte mit dem markanten Tafelberg von Acusa im Vordergrund, dem Roque Bentaiga in der Bildmitte und dem Roque Nublo ganz oben, etwas rechts von der Mitte, mit seinem auffälligen Monolithen.



## Tag 2

wird etwas besser vorbereitet. Es gibt zum Frühstück eine doppelte Portion Eier mit Speck und aus Versehen verirrt sich ein Käsebrötchen in den Wanderrucksack ...

Nach einer guten Stunde Anfahrt kommt das Ziel des heutigen Tages schon ins Blickfeld. Der imposante Kerl in der Bildmitte ist es.



Start ist am Stausee Presa de Chira im gleichnamigen Dörfchen Chira und auch heute werde ich wieder werde ich 2 Stunden bis zum Gipfel brauchen.



Ein Traum QTH. Auf dem Gipfel des Morro de la Hierba Huerta [SOTA EA8/GC-010].  
Blick zurück zum Startpunkt am Stausee.



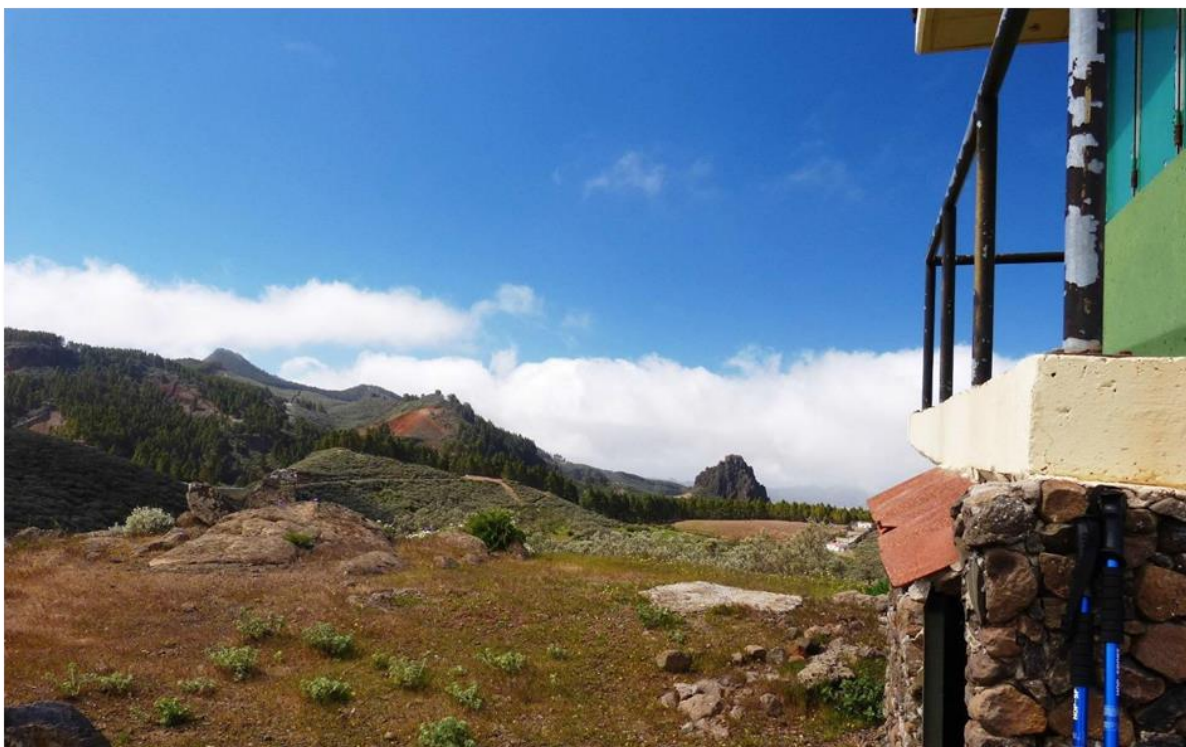
### Tag 3

soll drei leichte Berge bringen. Den Roque Redondo [GMA EC8/GC-001] muss ich mir mit anderen „Funkern“ teilen.



Es folgt der schon mehrfach aktivierte Pico de las Nieves und am Nachmittag laufe ich noch auf den Montana del Pleito. Auf seinem Gipfel steht ein Beobachtungspunkt für die Rancher wegen der Waldbrandgefahr.

Hier der Blick nach Westen.





Den besseren Ausblick bietet der Montana del Pleito [GMA EC8/GC-008 im EAFF-0682] in Richtung Europa.

Aus mehr als 1500 Metern schaut man auf die Küstenlinie im Nordosten und ganz links oben auf die Hauptstadt Las Palmas.



Bis zur nächsten Bergtour habe ich 4 Tage Luft. Da nehme ich mir mal etwas Besonderes vor.

Mal keinen Berg, sondern die Dünen. Obwohl hier sicher schon Millionen an Touristen hindurchgelaufen sind, bin ich der erste Aktivierer des Naturschutzgebietes Dunas de Maspalomas.



QRV aus dem EAFF-0681.

**Fortsetzung folgt ...**

*Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.*